



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Abendbetrachtung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Ich habe Tag und Nacht nicht Ruh,  
 Mein Aug' ist trüb' und hohl;  
 Oft, hör' ich, flüstert man sich zu:  
 Was fehlt doch Micheln wohl?  
 Was fehlt ihm! Wann man ist vergafft,  
 Ist alle Freude hin.  
 Schafft mir das Mädchen, oder schaff  
 Es mir aus meinem Sinn!

1786.

Liedge.

### Abendbetrachtung.

**D**länzender sinket die Sonne  
 Dort in das wallende Meer;  
 Glühend in höherer Wonne  
 Tanzen die Wogen umher.  
 Scheidend noch lächelt sie Fluren,  
 Welche sie heute beschien,  
 Sieht ihre segnenden Spuren:  
 Blumen und sprossendes Grün.

Ihre belebenden Strahlen  
 Lohnten des Ackermanns Fleiß,  
 Zwangen die Erde, zu zahlen  
 Eiserner Arbeit den Preis.  
 Felder und Wälder zu schmücken,  
 Bleibet ihr ewige Pflicht,  
 Und es durchströmt mit Entzücken  
 Alles, was lebet, ihr Licht.

Ebenso scheidet der Weise,  
 Wenn er die Laufbahn vollbracht,

Heiter aus trauerndem Kreise,  
Den er einst glücklich gemacht.  
Möchte auch ich einst so scheiden,  
Froh des Gedankens in mir:  
Einiger Trauernden Leiden  
Burden gelindert von dir!

1786.

---

Ihr.

Namen nennen dich nicht. Dich bilden  
Griffel und Pinsel  
Sterblicher Künstler nicht nach.

Lieder singen dich nicht. Sie alle  
Reden wie Nachhall  
Fernefter Zeiten von dir.

Wie du lebest und bist, so trag' ich  
Einzig im Herzen,  
Theuerstes Mädchen, dein Bild.

Wäre Herzensempfindung hörbar,  
Jeder Gedanke  
Würde dann Hymnus von dir.

Lieben kann ich dich nur. Die Lieder,  
Wie ich dich liebe,  
Spar' ich der Ewigkeit auf.

1786. Hermann Wilhelm Franz Uelken.

---